

Kreuzer und obendrein einen Kuß der mütterlichen Liebe für seine Gefälligkeit und Wohlthätigkeit.

Sebastian ärgerte sich abermals, konnte damit aber Nichts ändern.

Am Nachmittag kam Remigius wieder und brachte einen langen, breiten, ganz niedrigen Kasten mit, der eingetheilt war in eine große Menge kleiner Fächer.

Remigius sagte: „Mein Vater hat auch einmal früher Steine gesammelt; er hat aber Nichts mehr davon übrig, als diesen dazu gemachten Kasten. Diesen hat er mir geschenkt, und ich möchte ihn gern einem recht fleißigen Steinsammler geben! — Aber wem? — Einem von euch? — Ja! — Da, lieber Bernhard!“ —

Der Platz auf der Treppe.

Ein Regiment Soldaten mit neuen Waffenröcken und blinkenden, glänzenden Helmen zog zum Stadthore ein.

Eine ungeheure Menschenmenge umschwärmte neugierig die gepuhten Krieger, die, mit klingendem